

## Arbeitsagenturbezirk

Die Bezeichnung „Arbeitsagenturbezirk“ wurde anstelle der älteren Bezeichnung „Arbeitsamtsbezirk“ im Rahmen der Reform des Arbeitsmarktes (Stichwort Hartz IV) im Jahr 2005 eingeführt. Der Arbeitsagenturbezirk München setzte sich bis zum 30.09.2012 aus der Landeshauptstadt München und den Landkreisen Dachau, Ebersberg, Fürstenfeldbruck, München und Starnberg zusammen. Seit dem 01.10.2012 besteht dieser im Grunde nur noch aus der Landeshauptstadt München und dem Landkreis München.

Die Landkreise Dachau und Ebersberg gehören nun zum Arbeitsagenturbezirk Freising und die Landkreise Fürstenfeldbruck und Starnberg zum Arbeitsagenturbezirk Weilheim.

## Arbeitslose

Arbeitslose sind Arbeitsuchende, die vorübergehend nicht in einem Beschäftigungsverhältnis stehen (oder nur eine kurzzeitige Beschäftigung ausüben) und sich persönlich bei der Arbeitsagentur arbeitslos gemeldet haben. Nachgewiesen werden Personen ohne Arbeitsverhältnis - abgesehen von einer geringfügigen Beschäftigung -, die sich als Arbeitsuchende bei der Arbeitsagentur gemeldet haben, eine Beschäftigung von mindestens 18 und mehr Stunden pro Woche für mehr als 3 Monate suchen, für eine Arbeitsaufnahme sofort zur Verfügung stehen, nicht arbeitsunfähig erkrankt sind und das 65. Lebensjahr noch nicht vollendet haben.

Mit Einführung des Sozialgesetzbuches II (SGB II) - Stichwort "HARTZ IV" - haben sich die Grundlagen der Arbeitsmarktstatistik in Deutschland verändert, deshalb sind die Zahlen von 2004 und den Vorjahren nicht mit denjenigen ab dem Jahr 2005 vergleichbar.

- **Arbeitslose nach SGB III:** alle Personen, die nach dem 3. Buch des Sozialgesetzbuches ihre Leistungen aus der Arbeitslosenversicherung erhalten. Diese Leistungen sind je nach Dauer der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung zeitlich begrenzt. Zu prüfen ist anschließend, ob Entgeltersatzleistungen nach dem SGB II entsprechend den jeweiligen Vermögensverhältnissen gezahlt werden können. Unter das SGB III fällt auch der Personenkreis, der arbeitslos ist, aber keinen Anspruch auf Arbeitslosengeld sondern auf Hilfe bei der Arbeitsvermittlung besitzt.
- **Arbeitslose nach SGB II:** alle Personen, die nach dem 2. Buch des Sozialgesetzbuches ihre Leistungen erhalten. Das sind ehemalige erwerbsfähige Sozialhilfeempfänger/innen und ehemalige Arbeitslosenhilfeempfänger. Diese erhalten ihre Leistungen von der Arbeitsgemeinschaft für Beschäftigung München GmbH, die von der Agentur für Arbeit und der Landeshauptstadt München gebildet wurde.

## Arbeitslosengeld

Als Empfänger/innen von Arbeitslosengeld zählen die Personen, die im Berichtszeitraum Leistungen nach dem Dritten Sozialgesetzbuch - Arbeitsförderung- (SGB III) erhalten.

## Arbeitslosengeld II

Arbeitslosengeld II (AlGII) ist eine Leistung zur Sicherung des Lebensunterhalts nach dem SGB II für erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB). Sie ist Bestandteil der Gesamtregelung.

## Arbeitslosenquote

Die Arbeitslosenquote ist der Anteil der bei der Arbeitsagentur registrierten arbeitslosen Personen an den Erwerbspersonen ( EP = Erwerbstätige + Arbeitslose).

Es werden zwei Arbeitslosenquoten unterschieden:

- Arbeitslose bezogen auf alle zivilen EP: Alle zivilen EP sind die Summe aus allen zivilen Erwerbstätigen (sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, Beamte und Beamtinnen, geringfügig Beschäftigte, Selbständige und mithelfende Familienangehörige) und den Arbeitslosen.
- Arbeitslose bezogen auf die abhängigen zivilen EP: Die abhängigen zivilen EP setzen sich aus den abhängigen zivilen Erwerbstätigen, das sind sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, Beamte und Beamtinnen, geringfügig Beschäftigte, und den Arbeitslosen zusammen.

## Bedarfsgemeinschaft

Eine Bedarfsgemeinschaft (BG) bezeichnet eine Konstellation von Personen, die im selben Haushalt leben und gemeinsam wirtschaften. Von jedem Mitglied der BG wird erwartet, dass es sein Einkommen und Vermögen zur Deckung des Gesamtbedarfs aller Angehörigen der BG einsetzt (Ausnahme: Kinder).

Es besteht eine sog. bedingte Einstandspflicht. Eine BG (gem. §7 SGB II) hat mindestens einen Leistungsberechtigten (LB).

Des Weiteren zählen dazu:

- die im Haushalt lebenden Eltern, der im Haushalt lebende Elternteil und/oder der im Haushalt lebende Partner dieses Elternteils des LB, sofern der LB das 25. Lebensjahr noch nicht vollendet hat,
- als Partner des LB
  - der nicht dauernd getrennt lebende Ehegatte,
  - der nicht dauernd getrennt lebende Lebenspartner,
  - eine Person, die mit dem LB in einem gemeinsamen Haushalt so zusammenlebt, dass nach verständiger Würdigung der wechselseitige Wille anzunehmen ist, Verantwortung füreinander zu tragen und füreinander einzustehen,
- die dem Haushalt angehörenden unverheirateten Kinder des LB, wenn sie das 25. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, soweit sie die Leistungen zur Sicherung ihres Lebensunterhaltes nicht aus eigenem Einkommen oder Vermögen beschaffen können.

Bedarfsgemeinschaften lassen sich differenzieren nach Regelleistungs-BG und sonstiger BG. Vom Begriff der BG abzugrenzen sind Haushaltsgemeinschaften und Zweckgemeinschaften (wie z.B. Studenten-WGs).

Der Bedarfsgemeinschafts-Typ (BG-Typ) teilt die Bedarfsgemeinschaften (BG) und Personen in Bedarfsgemeinschaften anhand der Information, in welcher Beziehung die Bedarfsgemeinschaftsmitglieder zueinander stehen, in verschiedene Gruppen ein.

Es gibt fünf BG-Typen:

- Single-BG,
- Alleinerziehende-BG,
- Partner-BG ohne Kinder,
- Partner-BG mit Kind(ern) und
- sonstige BG.

Bei der Ermittlung des BG-Typs werden alle Personen der Bedarfsgemeinschaft einbezogen. Neben der Zusammensetzung der BG spielen dabei auch Merkmale wie das Alter und die Stellung der einzelnen Personen in der BG (Hauptperson/Partner, minderjähriges (unverheiratetes) Kind, volljähriges (unverheiratetes) Kind unter 25 Jahren) eine Rolle. Bei den Alleinerziehenden- bzw. Partner-Bedarfsgemeinschaften mit Kindern bezieht sich die Kinderinformation jeweils auf minderjährige (unverheiratete) Kinder. Volljährige (unverheiratete) Kinder unter 25 Jahren bleiben bei der Ermittlung des BG-Typs unberücksichtigt. So können in einer Partner-BG ohne Kinder durchaus ein oder mehrere volljährige Kinder leben. Sofern Bedarfsgemeinschaften aufgrund ihrer Zusammensetzung nicht genau einem BG-Typ zugeordnet werden können, werden diese als „nicht zuordenbare BG“ bezeichnet. Aufgrund fehlender Informationen zu den Personen der BG (z.B. keine Angabe zum Alter) kann es sein, dass kein BG-Typ ermittelt werden kann.

### **Erwerbsfähige Leistungsberechtigte**

Als erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB) gelten gem. § 7 SGB II Personen, die

- das 15. Lebensjahr vollendet und die Altersgrenze nach § 7a SGB II noch nicht erreicht haben,
- erwerbsfähig sind,
- hilfebedürftig sind und
- ihren gewöhnlichen Aufenthalt in der Bundesrepublik Deutschland haben.

Als erwerbsfähig gilt gem. § 8 SGB II, wer nicht durch Krankheit oder Behinderung auf absehbare Zeit außerstande ist, unter den üblichen Bedingungen des allgemeinen Arbeitsmarkts mindestens drei Stunden täglich erwerbstätig zu sein. Innerhalb der Grundsicherungsstatistik SGB II werden Personen nur dann als erwerbsfähige Leistungsberechtigte ausgewiesen, wenn sie Arbeitslosengeld II beziehen.

### **Erwerbspersonen**

Zu den Erwerbspersonen (EP) gehören alle Erwerbstätige zzgl. der Arbeitslosen (EP = Erwerbstätige + Arbeitslose). Die Anzahl der Erwerbspersonen ist eine wichtige Bezugsgröße zur Ermittlung der Arbeitslosenquoten.

### **Erwerbstätige**

Als Erwerbstätige gelten Personen, die in einem Arbeitsverhältnis stehen (Beamte und Beamtinnen einschließlich Soldaten und Soldatinnen, Angestellte, Arbeiter/innen und Auszubildende), als Selbstständige ein Gewerbe bzw. Landwirtschaft betreiben, einen freien Beruf ausüben oder als mithelfende Familienangehörige tätig sind.

Dies ist unabhängig von der Bedeutung des Ertrages dieser Tätigkeit für ihren Lebensunterhalt und ohne Rücksicht auf die von ihnen tatsächlich geleistete oder vertragsmäßig zu leistende Arbeitszeit. Geringfügig Beschäftigte sind deshalb in die Berechnungen mit einbezogen. Erwerbstätige Personen, die gleichzeitig mehrere Tätigkeiten ausüben, werden nur einmal gezählt; der fachliche Nachweis erfolgt stets nach der Haupttätigkeit. Hausfrauen sowie ehrenamtlich Tätige gehören nach dem international geltenden Erwerbskonzept nicht zu den Erwerbstätigen.

### Erwerbstätige am Arbeitsort

Erwerbstätige, die am Ort der Betriebsstätte ihren Wohnort haben, sowie die aus anderen Gemeinden einpendelnden Erwerbstätigen.

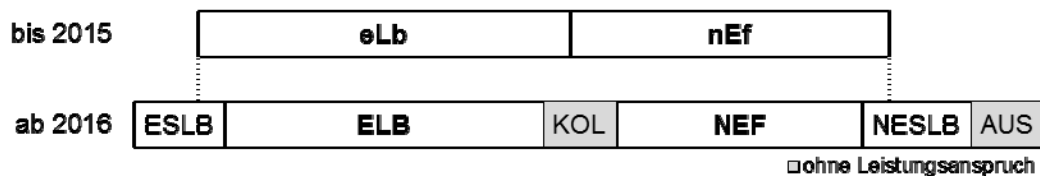
### Gemeldete offene Stellen

Als offene Stellen gelten die der Arbeitsagentur von den Arbeitgebern zur Vermittlung gemeldeten Arbeitsplätze für namentlich nicht benannte Arbeitnehmer/innen und Heimarbeiter/innen. Erfahrungsgemäß werden der Arbeitsagentur ca. 1/3 der offenen Stellen gemeldet. Erfasst werden zu besetzende Stellen, für die eine Beschäftigung von voraussichtlich mehr als sieben Kalendertagen vorgesehen ist (also keine kurzfristige Beschäftigung). Stellen für Heimarbeit werden bei den offenen Stellen für Teilzeitarbeit erfasst.

### Grundsicherung für Arbeitssuchende SGB II

Die Grundsicherung für Arbeitssuchende ist ein steuerfinanziertes staatliches Fürsorgesystem, das für erwerbsfähige Leistungsberechtigte vorrangig Leistungen zur Eingliederung in den Arbeitsmarkt bzw. eine Beschäftigung erbringt. In der Grundsicherungsstatistik SGB II wurden bisher die leistungsberechtigten Personen und ihre Leistungen nach erwerbsfähigen Leistungsberechtigten (eLb) und nicht erwerbsfähigen Leistungsberechtigten (nEf) unterschieden. Das seit 2005 angewandte Zähl- und Gültigkeitskonzept bildet jedoch aus heutiger Sicht nicht mehr alle leistungsgewärtlichen Teilaspekte des SGB II vollständig ab. Dies betrifft etwa neue Formen der Leistungsgewährung wie z.B. für Bildung und Teilhabe. Auch haben bestimmte Personengruppen wie z.B. Kinder ohne individuellen Leistungsanspruch im Laufe der Zeit an Bedeutung gewonnen. Eine verbesserte statistische Zuordnung dieser Gruppen erhöht die Transparenz der Grundsicherungsstatistik SGB II.

Schematische Darstellung der Berichtssystematik:



In der Abbildung werden die Personengruppen der bisherigen und der zukünftigen Berichtssystematik schematisch gegenübergestellt. Die nach bisheriger Systematik berichteten Gruppen der eLb und nEf teilen sich im neuen Schema hauptsächlich auf die neuen Personengruppen der erwerbsfähigen (ELB) und nicht erwerbsfähigen Leistungsberechtigten (NEF) sowie auf die Kinder ohne Leistungsanspruch (KOL) auf. In geringem Umfang fallen auch Personen unter die Gruppe der erwerbsfähigen und nicht erwerbsfähigen sonstigen Leistungsberechtigten (ESLB und NESLB). Diese werden in der Berichterstattung in der Gruppe der sonstigen Leistungsberechtigten (SLB) zusammengefasst. Dabei handelt es sich um leistungsberechtigte Personen, die ausschließlich Leistungen nach Sondertatbeständen des SGB II erhalten. Die Personengruppe der vom Leistungsanspruch ausgeschlossenen Personen (AUS) – beispielsweise Altersrentner – wird ebenfalls neu in die Berichterstattung aufgenommen.

### Leistungsberechtigte Personen nach dem Zweiten Buch Sozialgesetzbuch (SGB II)

- Erwerbsfähige Leistungsberechtigte: erwerbsfähig sind alle diejenigen, die zwischen 15 und unter 65 Jahre alt sind und unter den üblichen Bedingungen des allgemeinen Arbeitsmarktes mindestens drei Stunden täglich arbeiten können (Ausnahme hiervon: die im Haushalt lebenden, unverheirateten Kinder unter 15, soweit sie nicht selbst genug Geld haben oder verdienen). Leistungsberechtigt sind diese Personen, wenn sie ihren Bedarf und den Bedarf der mit ihnen in Bedarfsgemeinschaft lebenden Angehörigen aus eigenen Mitteln nicht oder nicht im vollen Umfang decken können.

- Nichterwerbsfähige Leistungsberechtigte: damit sind in der Regel die im Haushalt der Bedarfsgemeinschaft lebenden Kinder unter 15 Jahren gemeint. Über 65jährige bzw. die Personen, die nicht mindestens drei Stunden täglich arbeiten können fallen bei Hilfebedürftigkeit unter den Rechtskreis des SGB XII (siehe Definitionen in Themenabschnitt „Gesundheits- und Sozialwesen zu „Sozialhilfeleistungen“) und werden als vom Leistungsanspruch ausgeschlossene Personen (AUS) statistisch erfasst.

### **Langzeitarbeitslose**

Langzeitarbeitslose sind diejenigen Personen, die ein Jahr und länger arbeitslos sind (§ 18 Abs. 1 SGB III). Es kommt dabei nicht darauf an, ob sie als Arbeitslose unter die Vorschriften des SGB II oder SGB III fallen.

### **Leistungsberechtigte:**

Als Leistungsberechtigte (LB) werden Personen in Bedarfsgemeinschaften verstanden, die einen Anspruch auf Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts nach dem SGB II haben. Leistungsberechtigte lassen sich unterscheiden nach a) Regelleistungsberechtigten (RLB) und b) sonstigen Leistungsberechtigten (SLB).

- Regelleistungsberechtigte (RLB) sind Personen mit Anspruch auf Gesamtregelleistung (Arbeitslosengeld II oder Sozialgeld). Dazu zählen Personen, die Anspruch auf folgende Leistungsarten haben:
  - Regelbedarf Arbeitslosengeld II oder Sozialgeld (§§ 20, 23 SGB II)
  - Mehrbedarfe (§ 21 SGB II)
  - laufende und einmalige Leistungen für Unterkunft und Heizung einschließlich Nachzahlung von Heiz- und Betriebskosten sowie Heizmittelbevorratung, Wohnbeschaffungskosten, Mietschulden und Instandhaltungs- und Reparaturkosten bei selbst bewohntem Wohneigentum (§ 22 SGB II)
  - befristeter Zuschlag nach dem Bezug von Arbeitslosengeld (§ 24 SGB II a.F., entfallen ab 1. Januar 2011)
- Zu den sonstigen Leistungsberechtigten (SLB) gehören alle leistungsberechtigten Personen (LB), die keinen Anspruch auf Gesamtregelleistung (Arbeitslosengeld II oder Sozialgeld) haben, dafür jedoch ausschließlich eine der folgenden Leistungen erhalten:
  - abweichend zu erbringende Leistungen nach § 24 Abs. 3 SGB II, wie z.B. Erstausrüstung der Wohnung
  - Zuschüsse zur Kranken- und Pflegeversicherung zur Vermeidung der Hilfebedürftigkeit nach § 26 Abs. 1 Satz 2 und Abs. 2 Satz 3 SGB II
  - Leistungen für Auszubildende nach § 27 SGB II
  - Leistungen für Bildung und Teilhabe nach § 28 SGB II.

### **Mehrbedarfe**

Mehrbedarfe umfassen Bedarfe, die nicht durch den Regelbedarf abgedeckt sind.

Mehrbedarfe werden gewährt für:

- werdende Mütter nach der zwölften Schwangerschaftswoche,
- Alleinerziehende, die mit einem oder mehreren minderjährigen Kindern zusammenleben,
- behinderte Leistungsberechtigte, denen Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben, sonstige Hilfen zur Erlangung eines geeigneten Platzes im Arbeitsleben oder Eingliederungshilfen erbracht werden bzw. voll Erwerbsgeminderte mit Ausweis mit Merkzeichen G,
- Leistungsberechtigte, die aus medizinischen Gründen einer kostenaufwändigen Ernährung bedürfen,
- Leistungsberechtigte, bei denen im Einzelfall ein unabweisbarer, laufender nicht nur einmaliger besonderer Bedarf besteht und/oder
- Leistungsberechtigte, bei denen das Warmwasser durch in der Unterkunft installierte Vorrichtungen erzeugt wird (dezentrale Warmwassererzeugung).

Die Summe der insgesamt anerkannten Mehrbedarfe darf die Höhe des Regelbedarfs nicht übersteigen.

### **Nicht Leistungsberechtigte**

Nicht Leistungsberechtigte (NLB) haben keinen Anspruch auf Leistungen nach dem SGB II. Dabei lassen sich vom Leistungsanspruch ausgeschlossene Personen (AUS) und Kinder ohne Leistungsanspruch (KOL) voneinander unterscheiden.

## Pendler/innen

- **Auspendler/innen** sind sozialversicherungspflichtig Beschäftigte mit Wohnort (Hauptwohnsitz) München und einem Arbeitsort in einer anderen administrativen Einheit.
- **Einpendler/innen** sind sozialversicherungspflichtig Beschäftigte mit dem Arbeitsort München und einem Wohnort (Hauptwohnsitz) in einer anderen administrativen Einheit.

In beiden Fällen muss die Gemeindegrenze des Wohnortes dauerhaft überquert werden, um an den Firmensitz (Arbeitsort) des Unternehmens zu gelangen. Dabei kann nicht unterschieden werden ob der Arbeitsweg täglich oder in einem anderen Rhythmus zurückgelegt wird.

## Personen in Bedarfsgemeinschaften nach dem SGB II

Personen in Bedarfsgemeinschaften nach dem SGB II bilden eine Gemeinschaft, die füreinander einsteht. Innerhalb der Grundsicherungsstatistik SGB II lassen sie sich wie folgt differenzieren:

Personen in Bedarfsgemeinschaften (PERS)					
Leistungsberechtigte (LB)				Nicht Leistungsberechtigte (NLB)	
Regelleistungsberechtigte (RLB)		Sonstige Leistungsberechtigte (SLB)		vom Leistungsanspruch ausgeschlossene Personen (AUS)	Kinder ohne Leistungsanspruch (KOL)
erwerbsfähige Regelleistungsberechtigte (ELB)	nicht erwerbsfähige Regelleistungsberechtigte (NEF)	erwerbsfähige sonstige Leistungsberechtigte (ESLB)	nicht erwerbsfähige sonstige Leistungsberechtigte (NESLB)		

## Schwerbehinderte

Schwerbehinderte sind Personen mit einem Grad der Behinderung von wenigstens 50 Prozent oder diesem Personenkreis Gleichgestellte (§§ 1 und 2 SchwbG).

## Sozialgeld

Sozialgeld ist eine Leistung zur Sicherung des Lebensunterhalts nach dem SGB II für nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte (NEF). Sie ist Bestandteil der Gesamtregelleistung.

## Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer/innen

Die Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit erfasst alle Arbeitnehmer/innen einschließlich der zu ihrer Ausbildung Beschäftigten, die kranken-, rentenversicherungspflichtig oder beitragspflichtig nach dem Arbeitsförderungsgesetz sind, oder für die Beitragsanteile zu den gesetzlichen Rentenversicherungen zu entrichten sind. Dazu zählen noch Hausgewerbetreibende und Heimarbeiter/innen, soweit sie nicht (wegen geringfügiger Beschäftigung) versicherungsfrei sind. Grundsätzlich unberücksichtigt bleiben Beamte und Beamtinnen, Selbstständige und mithelfende Familienangehörige, sowie alle geringfügig beschäftigten Arbeitnehmer/innen, die nur eine sogenannte Nebenbeschäftigung oder Nebentätigkeit ausüben und nicht der Sozialversicherungspflicht unterliegen. Eine Differenzierung nach Arbeiter/innen und Angestellte ist ab dem Jahr 2005 nicht mehr vorgesehen und nicht mehr möglich.

Die wirtschaftssystematische Zuordnung der Beschäftigten erfolgt nach dem wirtschaftlichen Schwerpunkt des Betriebes (örtliche Einheit), die regionale Zuordnung nach dem Arbeitsort (Sitz des Betriebs).

Ausgewiesen werden beschäftigte Personen (nicht Beschäftigungsfälle); Personen mit mehreren versicherungspflichtigen Tätigkeiten werden nur einmal erfasst. Bei der Darstellung von Ergebnissen nach Wirtschaftsabteilungen sind die Personen "ohne Angabe" dem Verarbeitenden Gewerbe zuzuschlagen.

**Vollzeitbeschäftigt** sind alle mit voller Wochenarbeitszeit und **teilzeitbeschäftigt** alle mit weniger als der vollen Wochenarbeitszeit beschäftigten Arbeitnehmer/innen. Mit in Kraft treten des Gesetzes zur Neuregelung der **geringfügigen Beschäftigungsverhältnisse** zum 1. April 1999 wurde die Beitragspflicht zur Sozialversicherung auf einen Teil der bis dahin von der Beitragszahlung nicht erfassten geringfügigen Beschäftigungsverhältnisse ausgeweitet, so dass ab diesem Zeitpunkt auch diese Teilzeitbeschäftigten mit in die Statistik einbezogen sind.

## Die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten nach dem Arbeits- bzw. Wohnort 2014 und 2015

Stand jeweils 30. Juni

Merkmal	Arbeitsagenturbezirk München 1)		darunter Stadt München	
	2014	2015	2014	2015
<b>Beschäftigte am Arbeitsort 2)</b>	<b>979 052</b>	<b>1 007 863</b>	<b>776 405</b>	<b>797 102</b>
und zwar				
Männer	521 858	537 373	402 306	413 057
Frauen	457 194	470 490	374 099	384 045
Deutsche	802 893	815 575	632 773	641 256
darunter				
Männer	422 983	429 653	323 675	328 169
Frauen	379 910	385 922	309 098	313 087
Ausländer/innen	175 419	191 674	142 988	155 299
darunter				
Männer	98 453	107 393	78 269	84 605
Frauen	76 966	84 281	64 719	70 694
Nationalität unbekannt	740	614	644	547
<b>Beschäftigte am Wohnort 3)</b>	<b>706 077</b>	<b>732 134</b>	<b>580 002</b>	<b>602 536</b>
und zwar				
Männer	362 484	377 020	297 206	309 955
Frauen	343 593	355 114	282 796	292 581
Deutsche	542 589	554 558	436 380	446 966
darunter				
Männer	270 458	.	216 441	.
Frauen	272 131	.	219 939	.
Ausländer/innen	162 848	177 054	143 050	155 103
darunter				
Männer	91 675	.	80 447	.
Frauen	71 173	.	62 603	.
Nationalität unbekannt	640	522	572	467

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Arbeitsagentur München.

1) Regionaler Umgriff: Arbeitsagenturbezirk München. Dieser umfasst den Landkreis München und die Landeshauptstadt München.- 2) Beschäftigte, die im Arbeitsagenturbezirk München bzw. in der Stadt München einer Erwerbstätigkeit nachgehen - unabhängig von ihrem Wohnort.- 3) Beschäftigte, die im Arbeitsagenturbezirk München bzw. in der Stadt München wohnen - unabhängig von ihrem Arbeitsort.

© Statistisches Amt München

## Die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in München 1) am Arbeitsort nach Wirtschaftsbereichen 2015

Wirtschaftsabschnitt 2)	30.6.2015		
	insgesamt	männlich	weiblich
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	573	319	254
Produzierendes Gewerbe	128 856	100 144	28 712
darunter			
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	96 581	73 646	22 935
Baugewerbe	19 783	16 631	3 152
Dienstleistungsbereiche	667 673	312 594	355 079
darunter			
Handel, Verkehr und Gastgewerbe	146 269	79 865	66 404
Information und Kommunikation	66 949	41 084	25 865
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	60 091	29 634	30 457
Grundstücks- und Wohnungswesen	9 580	4 662	4 918
Freiberufliche, wissenschaftliche, technische Dienstleistungen; sonst. wirtschaftliche Dienstleistungen	183 916	96 620	87 296
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung; Erziehung u. Unterricht; Gesundheitswesen- und Sozialwesen	155 291	41 732	113 559
Kunst, Unterhaltung u. Erholung; sonst. Dienstleistungen; Private Haushalte; Exterritoriale Organisationen	45 577	18 997	26 580
<b>Insgesamt</b>	<b>797 102</b>	<b>413 057</b>	<b>384 045</b>

Quelle: © Bayerisches Landesamt für Statistik, 2016.

1) Umgriff: die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort (Stadt München). - 2) Klassifikation der Wirtschaftszweige - Ausgabe 2008 (WZ 2008); mit früheren Statistikjahren nur bedingt vergleichbar.

© Statistisches Amt München

## Die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten 1) in München nach dem Wohnort 2) im Dezember 2015

Stadtbezirke	Insgesamt	darunter						20 bis unter 25 Jahre
		Männer	Frauen	Deutsche	Ausländer/ innen	unter 20 Jahre		
1 Altstadt - Lehel	8 188	4 203	3 985	6 165	2 023	81	471	
2 Ludwigsvorstadt - Isarvorstadt	23 730	12 276	11 454	17 995	5 735	238	1 442	
3 Maxvorstadt	24 535	12 577	11 958	18 845	5 690	190	1 626	
4 Schwabing West	28 647	13 852	14 795	22 402	6 245	310	1 834	
5 Au - Haidhausen	27 246	13 517	13 729	21 285	5 961	350	1 491	
6 Sendling	18 314	9 313	9 001	13 926	4 388	265	1 178	
7 Sendling - Westpark	24 320	12 351	11 969	17 799	6 521	407	1 709	
8 Schwanthalerhöhe	13 514	7 045	6 469	9 518	3 996	218	830	
9 Neuhausen - Nymphenburg	40 997	20 074	20 923	31 534	9 463	612	2 496	
10 Moosach	21 897	11 627	10 270	15 406	6 491	502	1 649	
11 Milbertshofen - Am Hart	30 786	17 168	13 618	18 747	12 039	766	2 730	
12 Schwabing - Freimann	28 907	15 268	13 639	21 423	7 484	440	2 221	
13 Bogenhausen	32 032	16 030	16 002	25 107	6 925	430	1 847	
14 Berg am Laim	19 044	9 968	9 076	13 251	5 793	383	1 407	
15 Trudering - Riem	26 890	13 897	12 993	21 166	5 724	622	1 684	
16 Ramersdorf - Perlach	42 663	22 387	20 276	28 469	14 194	1 176	3 646	
17 Obergiesing - Fasangarten	23 831	12 319	11 512	17 090	6 741	399	1 738	
18 Untergiesing - Hurlaching	21 155	10 404	10 751	16 222	4 933	321	1 238	
19 Thalkirchen - Obersendling - Forstenried - Fürstenried - Solln	35 795	18 144	17 651	26 833	8 962	700	2 346	
20 Hadern	18 770	9 323	9 447	13 614	5 156	455	1 588	
21 Pasing - Obermenzing	27 302	13 948	13 354	21 294	6 008	553	1 821	
22 Aubing - Lochhausen - Langwied	16 331	8 535	7 796	12 173	4 158	541	1 251	
23 Allach - Untermenzing	12 026	6 307	5 719	9 567	2 459	339	822	
24 Feldmoching - Hasenberg	23 571	12 878	10 693	15 760	7 811	815	2 125	
25 Laim	24 054	12 165	11 889	17 777	6 277	394	1 770	
Nicht eindeutig zuordenbar	1 517	824	693	982	535	29	104	
<b>Stadt München insgesamt</b>	<b>616 062</b>	<b>316 400</b>	<b>299 662</b>	<b>454 350</b>	<b>161 712</b>	<b>11 536</b>	<b>43 064</b>	

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Arbeitsagentur München.

1) Als sozialversicherungspflichtig Beschäftigte gelten die Beschäftigten (früher: Arbeiter/innen und Angestellte) und Auszubildenden, die kranken- oder rentenversicherungspflichtig sind oder bei denen Beitragspflicht nach dem Sozialgesetz besteht.- 2) Beschäftigte am Wohnort sind diejenigen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten, die - unabhängig von ihrem Arbeitsort - in der Stadt München ihren Wohnsitz haben.

© Statistisches Amt München



## Die Einpendler/ -innen aus Bayern 2015

(Stand: 30.06.2015)

Herkunftsgebiet	Insgesamt	Männer	Frauen	Deutsche	Ausländer, Sonstige	Aus- zubildende
Oberbayern	245 430	131 557	113 873	217 738	27 692	8 450
darunter Region 14 1)	193 788	102 142	91 646	170 423	23 365	6 622
Kreisfreie Städte und große Kreisstädte	18 583	10 089	8 494	15 761	2 822	621
Dachau	8 661	4 765	3 896	7 235	1 426	321
Freising	4 170	2 192	1 978	3 526	644	127
Ingolstadt	2 276	1 188	1 088	1 888	388	78
Landsberg am Lech	1 233	708	525	1 137	96	41
Rosenheim	2 243	1 236	1 007	1 975	268	54
Landkreise	240 911	129 133	111 778	213 875	27 036	8 318
Altötting	1 263	747	516	1 126	137	57
Bad Tölz-Wolfratshausen	7 569	4 037	3 532	6 909	660	264
Berchtesgadener Land	784	426	358	691	93	28
Dachau	26 615	15 173	11 442	23 253	3 362	1 211
Ebersberg	20 323	10 533	9 790	18 338	1 985	655
Eichstätt	1 115	589	526	1 028	87	51
Erding	12 391	6 946	5 445	11 516	875	512
Freising	17 349	9 777	7 572	15 095	2 254	615
Fürstenfeldbruck	34 588	18 128	16 460	30 644	3 944	1 206
Garmisch-Partenkirchen	2 013	1 144	869	1 827	186	73
Landsberg a. Lech	6 420	3 560	2 860	6 077	343	217
Miesbach	6 226	3 380	2 846	5 753	473	226
Mühldorf a. Inn	4 056	2 453	1 603	3 710	346	177
München, Landkreis	61 194	30 265	30 929	52 221	8 973	1 837
Neuburg-Schrobenhausen	1 339	835	504	1 221	118	46
Pfaffenhofen a. d. Ilm	7 965	4 897	3 068	7 444	521	339
Rosenheim	7 864	4 535	3 329	7 349	515	202
Starnberg	14 908	7 760	7 148	13 279	1 629	369
Traunstein	1 955	1 113	842	1 805	150	54
Weilheim-Schongau	4 974	2 835	2 139	4 589	385	179
Übriges Bayern zusammen	56 923	34 282	22 641	51 721	5 202	1 638
darunter						
Mittelfranken	7 174	4 128	3 046	6 195	979	178
Niederbayern	14 253	9 231	5 022	13 053	1 200	373
Oberfranken	2 710	1 604	1 106	2 554	156	65
Oberpfalz	4 881	2 956	1 925	4 558	323	123
Schwaben	24 992	14 771	10 221	22 664	2 328	789
Unterfranken	2 913	1 592	1 321	2 697	216	110
Städte	12 586	7 106	5 480	10 809	1 777	331
Augsburg	8 014	4 600	3 414	6 848	1 166	212
Nürnberg	2 565	1 428	1 137	2 152	413	66
Regensburg	1 497	831	666	1 324	173	31
Würzburg	510	247	263	485	25	22
<b>Bayern insgesamt</b>	<b>302 353</b>	<b>165 839</b>	<b>136 514</b>	<b>269 459</b>	<b>32 894</b>	<b>10 088</b>

Quelle: © Bundesagentur für Arbeit.

1) Die Region 14 umfasst die Landkreise: München, Fürstenfeldbruck, Dachau, Ebersberg, Starnberg, Freising, Erding, Landsberg am Lech.

Siehe auch Karte auf Seite 252.

© Statistisches Amt München

## Die Ein- und Auspendler/-innen in den Jahren 2007 - 2015

(Stand jeweils 30.06.)

Jahr	Beschäftigte am Arbeitsort 1)	Einpendler/-innen										
		insgesamt	in %	absolut	in %	darunter aus Bayern						
						davon aus den Regierungsbezirken						
					Oberbayern	Schwaben	Nieder- bayern	Mittelfranken	Oberpfalz	Unterfranken	Oberfranken	
2007	673 398	306 920	45,6	266 413	39,6	217 111	21 460	12 682	5 647	4 566	2 482	2 465
2008	686 734	312 036	45,4	269 815	39,3	219 743	21 415	12 757	5 974	4 586	2 737	2 603
2009	690 111	313 146	45,4	269 539	39,1	218 791	21 234	12 746	6 089	4 558	3 353	2 768
2010	694 459	315 902	45,5	271 218	39,1	220 346	21 306	13 141	6 449	4 555	2 848	2 573
2011	709 580	325 204	45,8	276 808	39,0	225 135	21 820	13 390	6 621	4 616	2 718	2 508
2012	733 967	337 064	45,9	286 341	39,0	232 736	22 688	13 842	6 891	4 769	2 664	2 751
2013	754 269	341 312	45,3	290 504	38,5	236 821	22 982	13 974	6 710	4 736	2 641	2 640
2014	776 405	348 855	44,9	296 927	38,2	240 927	24 283	14 329	6 994	4 891	2 833	2 670
2015	797 102	357 801	44,9	302 353	37,9	245 430	24 992	14 253	7 174	4 881	2 913	2 710

Jahr	Beschäftigte am Wohnort 2)	Auspendler/-innen										
		insgesamt	in %	absolut	in %	darunter innerhalb von Bayern						
						davon in die Regierungsbezirke						
					Oberbayern	Schwaben	Nieder- bayern	Mittelfranken	Oberpfalz	Unterfranken	Oberfranken	
2007	484 272	119 859	24,8	99 676	83,2	91 797	3 084	1 362	1 778	807	521	327
2008	499 723	127 108	25,4	104 593	82,3	96 784	2 545	1 467	2 017	882	540	358
2009	503 795	128 960	25,6	105 495	81,8	97 370	2 797	1 467	2 098	869	558	336
2010	506 352	129 907	25,7	106 636	82,1	98 273	2 907	1 514	2 060	905	581	396
2011	519 667	135 219	26,0	111 378	82,4	102 492	3 222	1 571	2 132	970	563	428
2012	536 722	139 819	26,1	115 274	82,4	105 925	3 540	1 543	2 297	970	557	442
2013	559 799	148 842	26,6	120 537	81,0	110 535	3 829	1 711	2 393	972	633	464
2014	580 002	154 345	26,6	126 632	82,0	115 970	4 285	1 822	2 435	996	668	456
2015	602 536	163 641	27,2	133 887	81,8	122 528	4 414	1 955	2 647	1 114	691	538

Quelle: © Bundesagentur für Arbeit.

1) Beschäftigte, die in der Stadt München einer Erwerbstätigkeit nachgehen, unabhängig von ihrem Wohnort - zum Stand 30. Juni des jeweiligen Jahres. 2) Beschäftigte am Wohnort sind diejenigen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten, die - unabhängig von ihrem Arbeitsort - zum Stand 30. Juni des jeweiligen Jahres ihren Hauptwohnsitz in der Stadt München haben.

## Die Arbeitslosenzahlen und -quoten der Stadt und dem Arbeitsagenturbezirk München 1) im Vergleich mit anderen Gebieten 2013 bis 2015

Bereich	2013		2014		2015	
	Juni	Dezember	Juni	Dezember	Juni	Dezember
<b>Stadt München</b>						
Arbeitslose	38 755	38 674	40 339	38 356	38 964	37 490
Arbeitslosenquoten in %						
aller zivilen Erwerbspersonen 2)	5,0	5,0	5,1	4,8	4,8	4,6
der abhängigen zivilen Erwerbspersonen 3)	5,7	5,7	5,7	5,5	5,4	5,2
Offene Stellen 4)	6 943	6 640	6 276	8 676	8 951	9 234
<b>Arbeitsagenturbezirk München</b>						
Arbeitslose	43 719	43 623	45 580	43 083	43 840	42 226
Arbeitslosenquoten in %						
aller zivilen Erwerbspersonen 2)	4,6	4,6	4,7	4,4	4,4	4,3
der abhängigen zivilen Erwerbspersonen 3)	5,3	5,3	5,3	5,0	5,0	4,8
Offene Stellen 4)	8 358	7 981	7 686	10 531	10 803	11 351
<b>Bayern</b>						
Arbeitslose	247 130	256 019	249 112	251 645	238 822	242 646
Arbeitslosenquoten in %						
aller zivilen Erwerbspersonen 2)	3,6	3,7	3,5	3,6	3,4	3,4
der abhängigen zivilen Erwerbspersonen 3)	4,1	4,2	4,0	4,1	3,8	3,8
Offene Stellen 4)	64 439	62 355	68 467	76 146	88 012	90 807
<b>Deutschland gesamt</b>						
Arbeitslose	2 864 663	2 872 783	2 832 780	2 763 521	2 711 187	2 681 415
Arbeitslosenquoten in %						
aller zivilen Erwerbspersonen 2)	6,6	6,7	6,5	6,4	6,2	6,1
der abhängigen zivilen Erwerbspersonen 3)	7,4	7,5	7,3	7,1	6,9	6,8
Offene Stellen 4)	437 144	414 304	462 337	497 768	572 200	590 913
<b>West</b>						
Arbeitslose	2 028 684	2 033 445	2 034 035	1 980 073	1 968 758	1 942 796
Arbeitslosenquoten in %						
aller zivilen Erwerbspersonen 2)	5,8	5,9	5,8	5,7	5,6	5,5
der abhängigen zivilen Erwerbspersonen 3)	6,5	6,6	6,5	6,3	6,2	6,1
Offene Stellen 4)	352 963	332 792	369 372	400 509	461 060	473 803
<b>Ost</b>						
Arbeitslose	835 979	839 338	798 745	783 448	742 429	738 619
Arbeitslosenquoten in %						
aller zivilen Erwerbspersonen 2)	9,9	9,9	9,5	9,3	8,8	8,8
der abhängigen zivilen Erwerbspersonen 3)	11,1	11,1	10,6	10,4	9,9	9,8
Offene Stellen 4)	81 099	79 172	90 730	95 378	109 084	115 202

Quelle: Bundesagentur für Arbeit - Statistik-Service Südost, Nürnberg.

1) Regionaler Umgriff: Arbeitsagenturbezirk München. Dieser umfasst den Landkreis München und die Landeshauptstadt München.- 2) Abhängige, Selbstständige und mithelfende Familienangehörige, Arbeitslose.- 3) Sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte, Beamtinnen und Arbeitslose.- 4) Bei offenen Stellen handelt es sich um gemeldete Arbeitsstellen mit einer vorgesehenen Beschäftigungsdauer von mehr als sieben Kalendertagen, die den Arbeitsagenturen und den gemeinsamen Einrichtungen zur Besetzung gemeldet wurden. Den Arbeitsagenturen werden lt. dem Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung ca. 43% des gesamten Stellenangebotes gemeldet.

© Statistisches Amt München

**Die Arbeitslosen 1) nach SGB II und III zusammen im Arbeitsagenturbezirk  
München 2) nach bestimmten Gruppen 2015**  
(Stand: 31. Dezember)

Arbeitslosengruppe	Arbeitslose insgesamt	davon waren arbeitslos					
		unter 1 Monat	1 bis unter 3 Monate	3 bis unter 6 Monate	6 bis unter 12 Monate	1 bis unter 2 Jahre	2 Jahre und länger
Arbeitslose insgesamt	42 226	6 030	8 767	7 459	7 963	5 947	6 060
davon							
männlich	22 695	3 490	4 777	3 911	4 126	3 124	3 267
weiblich	19 531	2 540	3 990	3 548	3 837	2 823	2 793
dar. Ausländer/innen insgesamt	17 759	2 604	3 789	3 047	3 439	2 514	2 366
davon							
männlich	9 200	1 619	2 105	1 575	1 616	1 179	1 106
weiblich	8 559	985	1 684	1 472	1 823	1 335	1 260

Quelle: Bundesagentur für Arbeit - Statistik-Service Südost, Nürnberg.

1) Datenrevisionen können zu Abweichungen gegenüber Auswertungen mit früherem Erstellungsdatum führen.- 2) Regionaler Umgriff: Arbeitsagenturbezirk München. Dieser besteht aus der Landeshauptstadt München und dem Landkreis München.

© Statistisches Amt München

**Die Arbeitslosen nach SGB II und III zusammen in der Landeshauptstadt  
München nach bestimmten Gruppen 2015**  
(Stand: 31.Dezember)

Arbeitslosengruppe	Arbeitslose insgesamt	davon waren arbeitslos					
		unter 1 Monat	1 bis unter 3 Monate	3 bis unter 6 Monate	6 bis unter 12 Monate	1 bis unter 2 Jahre	2 Jahre und länger
Arbeitslose insgesamt	37 490	5 310	7 814	6 591	7 028	5 256	5 491
davon							
männlich	20 167	3 058	4 273	3 459	3 625	2 778	2 974
weiblich	17 323	2 252	3 541	3 132	3 403	2 478	2 517
dar. Ausländer/innen insgesamt	16 207	2 340	3 482	2 773	3 135	2 303	2 174
davon							
männlich	8 424	1 445	1 939	1 440	1 477	1 092	1 031
weiblich	7 783	895	1 543	1 333	1 658	1 211	1 143

Quelle: Bundesagentur für Arbeit - Statistik-Service Südost, Nürnberg.

© Statistisches Amt München

## Die Arbeitslosen und die gemeldeten offenen Stellen im Arbeitsagenturbezirk München 1) im Jahr 2015

Monat	Arbeitslose 2)			und zwar						gemeldete offene Stellen 3)
	Männer	Frauen	insge- samt	Deutsche	Aus- länder/ innen	Jüngere unter 25 J.	über 55 Jahre	Schwer- behin- derte	Langzeit- arbeits- lose	
Januar	26 332	21 884	48 216	28 127	20 089	2 881	8 830	3 283	12 580	9 945
Februar	25 893	21 256	47 149	27 306	19 843	3 020	8 497	3 012	12 332	10 285
März	25 152	20 812	45 964	26 467	19 497	3 033	8 301	2 934	12 154	10 398
April	24 616	21 036	45 652	26 460	19 192	2 854	8 315	2 921	12 296	10 790
Mai	23 652	20 646	44 298	25 850	18 448	2 668	8 154	2 866	12 159	10 702
Juni	23 346	20 494	43 840	25 486	18 354	2 606	8 059	2 866	12 203	10 803
Juli	23 842	21 247	45 089	26 213	18 876	3 071	8 130	2 885	12 244	11 078
August	23 888	21 621	45 509	26 662	18 847	3 493	8 083	2 854	12 169	11 587
September	23 366	21 495	44 861	26 218	18 643	3 262	8 048	2 862	12 292	11 684
Oktober	22 816	20 627	43 443	25 167	18 276	2 739	7 998	2 810	12 320	12 119
November	22 697	20 315	43 012	24 863	18 149	2 636	7 994	2 825	12 218	12 069
Dezember	22 695	19 531	42 226	24 467	17 759	2 379	7 926	2 762	12 007	11 351
Jahresdurch- schnitt	24 025	20 914	44 938	26 107	18 831	2 887	8 195	2 907	12 248	11 068

Quelle: Bundesagentur für Arbeit - Statistik-Service Südost, Nürnberg.

1) Regionaler Umgriff: Arbeitsagenturbezirk München. Dieser umfasst den Landkreis München und die Landeshauptstadt München.- 2) Arbeitslose nach SGB II und III zusammen.- 3) Den Arbeitsagenturen werden lt. dem Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung ca. 43% des gesamten Stellenangebotes gemeldet. Ausgewiesen wird hier der Bestand am Ende eines Monats.

## Die Arbeitslosen und die gemeldeten offenen Stellen in der Landeshauptstadt München im Jahr 2015

Monat	Arbeitslose 1)			und zwar						gemeldete offene Stellen 2)
	Männer	Frauen	insge- samt	Deutsche	Aus- länder/ innen	Jüngere unter 25 J.	über 55 Jahre	Schwer- behin- derte	Langzeit- arbeits- lose	
Januar	23 431	19 396	42 827	24 432	18 395	2 538	7 662	2 918	11 264	8 090
Februar	22 983	18 836	41 819	23 677	18 142	2 677	7 341	2 649	11 024	8 431
März	22 319	18 395	40 714	22 909	17 805	2 678	7 163	2 579	10 881	8 487
April	21 903	18 652	40 555	22 946	17 609	2 526	7 182	2 575	11 012	8 857
Mai	21 081	18 291	39 372	22 438	16 934	2 375	7 045	2 513	10 875	8 867
Juni	20 776	18 188	38 964	22 129	16 835	2 304	6 973	2 519	10 928	8 951
Juli	21 233	18 838	40 071	22 770	17 301	2 715	7 045	2 544	10 970	9 188
August	21 164	19 136	40 300	23 102	17 198	3 059	6 959	2 512	10 912	9 547
September	20 767	19 053	39 820	22 820	17 000	2 897	6 959	2 515	11 031	9 611
Oktober	20 267	18 292	38 559	21 869	16 690	2 462	6 906	2 454	11 041	9 888
November	20 214	18 062	38 276	21 661	16 615	2 400	6 937	2 496	10 939	9 846
Dezember	20 167	17 323	37 490	21 283	16 207	2 128	6 874	2 439	10 747	9 234
Jahresdurch- schnitt	21 359	18 539	39 897	22 670	17 228	2 563	7 087	2 559	10 969	9 083

Quelle: Bundesagentur für Arbeit - Statistik-Service Südost, Nürnberg.

1) Arbeitslose nach SGB II und III zusammen.- 2) Den Arbeitsagenturen werden lt. dem Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung ca. 43% des gesamten Stellenangebotes gemeldet. Ausgewiesen wird hier der Bestand am Ende eines Monats.

© Statistisches Amt München

## Die Arbeitslosen nach SGB II und III zusammen nach Stadtbezirken im Dezember 2015

Stadtbezirk	Insgesamt	darunter							55 J. u. älter	Schwerbehinderte	Langzeitarbeitslose	
		Männer	Frauen	Deutsche	Ausländer/innen	Vollzeit-suchend	Teilzeit-suchend	unter 25 J.				25 J. bis 54 J.
1 Altstadt - Lehel	343	196	147	245	98	287	29	9	272	62	18	55
2 Ludwigsvorstadt - Isarvorstadt	1 374	852	522	842	531	1 072	172	63	1 111	200	66	316
3 Maxvorstadt	1 126	617	509	772	349	897	121	41	907	178	53	249
4 Schwabing West	1 280	699	581	879	401	994	174	54	985	241	71	340
5 Au - Haidhausen	1 340	737	603	852	486	1 042	193	59	1 041	240	73	279
6 Sendling	1 229	629	600	707	518	929	204	46	951	232	79	385
7 Sendling - Westpark	1 659	899	760	845	811	1 237	311	71	1 241	347	120	518
8 Schwanthalerhöhe	890	497	393	462	427	681	146	32	671	187	60	233
9 Neuhausen - Nymphenburg	2 044	1 110	934	1 255	789	1 573	345	104	1 582	358	131	585
10 Moosach	1 648	921	727	851	795	1 199	334	115	1 261	272	99	632
11 Milbertshofen - Am Hart	2 672	1 420	1 252	1 270	1 399	1 901	606	154	2 067	451	198	982
12 Schwabing - Freimann	1 552	788	764	942	609	1 175	269	109	1 206	237	73	413
13 Bogenhausen	1 557	747	810	984	569	1 114	307	81	1 144	332	86	400
14 Berg am Laim	1 402	772	630	715	685	1 001	299	91	1 034	277	113	405
15 Trudering - Riem	1 433	705	728	804	620	952	344	102	1 061	270	106	428
16 Ramersdorf - Perlach	3 298	1 741	1 557	1 671	1 618	2 285	736	215	2 454	629	254	1 042
17 Obergiesing - Fasangarten	1 486	799	687	850	635	1 095	276	81	1 134	271	103	384
18 Untergiesing - Harlaching	1 346	775	571	836	509	1 060	218	64	1 040	242	87	331
19 Thalkirchen - Obersendling - Forstenried - Fürstenried - Solln	1 888	985	903	1 122	763	1 386	347	102	1 426	360	119	471
20 Hadern	1 085	531	554	609	475	738	268	56	832	197	87	312
21 Pasing - Obermenzing	1 605	895	710	887	718	1 174	344	88	1 188	329	103	457
22 Aubing - Lochhausen - Langwied	1 012	537	475	551	457	703	262	71	735	206	79	288
23 Allach - Untermenzing	621	332	289	333	288	466	119	44	450	127	40	204
24 Feldmoching - Hasenberg	1 856	969	887	988	864	1 298	433	161	1 373	322	115	576
25 Laim	1 381	780	601	790	590	1 067	212	82	1 033	266	92	375
nicht eindeutig zuordenbar	363	234	129	159	203	279	47	33	289	41	14	87
München zusammen	37 490	20 167	17 323	21 221	16 207	27 605	7 116	2 128	28 488	6 874	2 439	10 747

Quelle: Bundesagentur für Arbeit - Statistik-Service Südost, Nürnberg.

Siehe auch Karte auf Seite 260.



## Die Arbeitslosen differenziert nach SGB II und III nach Stadtbezirken im Dezember 2015

Stadtbezirk	Arbeitslose insgesamt	davon									
		Arbeitslose nach SGB II	darunter			Arbeitslose nach SGB III	darunter			Ausländer/innen	
			Männer	Frauen	Deutsche		Männer	Frauen	Deutsche		
1 Altstadt - Lehel	343	119	75	44	80	39	121	103	165	59	
2 Ludwigsvorstadt - Isarvorstadt	1 374	711	465	246	396	314	387	276	446	217	
3 Maxvorstadt	1 126	507	291	216	328	175	326	293	444	174	
4 Schwabing West	1 280	590	329	261	373	217	370	320	506	184	
5 Au - Haidhausen	1 340	648	386	262	354	293	351	341	498	193	
6 Sendling	1 229	729	394	335	373	353	235	265	334	165	
7 Sendling - Westpark	1 659	1 033	544	489	467	563	355	271	378	248	
8 Schwanthalerhöhe	890	493	257	236	233	259	240	157	229	168	
9 Neuhausen - Nymphenburg	2 044	1 057	574	483	611	446	536	451	644	343	
10 Moosach	1 648	1 134	646	488	574	558	275	239	277	237	
11 Milbertshofen - Am Hart	2 672	1 839	947	892	878	959	473	360	392	440	
12 Schwabing - Freimann	1 552	825	438	387	463	361	350	377	479	248	
13 Bogenhausen	1 557	758	361	397	399	355	386	413	585	214	
14 Berg am Laim	1 402	894	468	426	445	447	304	204	270	238	
15 Trudering - Riem	1 433	841	388	453	403	430	317	275	401	190	
16 Ramersdorf - Perlach	3 298	2 178	1 108	1 070	1 083	1 088	633	487	588	530	
17 Obergiesing - Fasangarten	1 486	842	454	388	464	377	345	299	386	258	
18 Untergiesing - Harlaching	1 346	710	443	267	417	292	332	304	419	217	
19 Thalkirchen - Obersendling - Forstenried - Fürstenried - Solln	1 888	929	480	449	503	424	505	454	619	339	
20 Hadern	1 085	609	276	333	318	291	255	221	291	184	
21 Pasing - Obermenzing	1 605	952	546	406	480	472	349	304	407	246	
22 Aubing - Lochhausen - Langwied	1 012	608	317	291	307	298	220	184	244	159	
23 Allach - Untermenzing	621	363	205	158	165	198	127	131	168	90	
24 Feldmoching - Hasenberg	1 856	1 231	620	611	646	583	349	276	342	281	
25 Laim	1 381	794	440	354	411	382	340	247	379	208	
nicht eindeutig zuordenbar	363	275	187	88	123	151	47	41	36	52	
<b>München zusammen</b>	<b>37 490</b>	<b>21 669</b>	<b>11 639</b>	<b>10 030</b>	<b>11 294</b>	<b>10 325</b>	<b>8 528</b>	<b>7 293</b>	<b>9 927</b>	<b>5 882</b>	

Quelle: Bundesagentur für Arbeit - Statistik-Service Südost, Nürnberg.

## Die Bedarfsgemeinschaften und die darin lebenden Personen nach dem Rechtskreis des SGB II 1) in München 2014 - 2015

Bezeichnung	Leistungsempfänger	
	31.12.2014	31.12.2015
<b>Personen in Bedarfsgemeinschaften insgesamt</b>	<b>76 079</b>	<b>77 427</b>
davon		
männlich	37 270	37 831
weiblich	38 809	39 596
davon		
Deutsche	39 824	40 723
Ausländer	36 255	36 704
<b>Bedarfsgemeinschaften insgesamt</b>	<b>40 397</b>	<b>40 644</b>
davon		
mit 1 Person	23 000	22 945
mit 2 Personen	7 564	7 595
mit 3 Personen	4 633	4 656
mit 4 Personen	3 037	3 124
mit 5 und mehr Personen	2 163	2 324
davon		
mit keinem Regelleistungsberechtigten	373	402
mit 1 Regelleistungsberechtigten	24 090	24 002
mit 2 Regelleistungsberechtigten	6 726	6 715
mit 3 Regelleistungsberechtigten	4 351	4 388
mit 4 Regelleistungsberechtigten	4 857	5 137
darunter		
mit 1 Kind unter 15 Jahren	6 330	6 404
mit 2 Kindern unter 15 Jahren	4 116	4 165
mit 3 Kindern unter 15 Jahren	1 492	1 556
mit 4 und mehr Kindern unter 15 Jahren	570	634
davon		
Single-Bedarfsgemeinschaften	22 990	22 930
alleinerziehende Bedarfsgemeinschaften	7 746	7 775
Partner-Bedarfsgemeinschaft mit Kind(ern)	5 965	6 190
Partner-Bedarfsgemeinschaften ohne Kinder	3 014	2 995
sonstige Bedarfsgemeinschaften	682	754
<b>Leistungsberechtigte Personen insgesamt</b>	<b>73 824</b>	<b>75 286</b>
davon		
Regelleistungsberechtigte	73 055	74 419
davon		
erwerbsfähig	51 416	52 580
nicht erwerbsfähig	21 639	21 839
Sonstige Leistungsberechtigte	769	867
davon		
erwerbsfähig	659	687
nicht erwerbsfähig	110	180
<b>Nicht Leistungsberechtigte Personen insgesamt</b>	<b>2 255</b>	<b>2 141</b>
davon		
vom Leistungsanspruch ausgeschlossene Personen	1 619	1 407
Kinder ohne Leistungsanspruch	636	734

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, "Pseudonymisierte Einzeldaten SGB II".

1) Von der Bundesagentur für Arbeit revidierte Daten. Die ab 2014 erweiterte Struktur der statistischen Personengruppendarstellung gliedert die Personen der Bedarfsgemeinschaften (nach §7 SGB II) in Leistungsberechtigte und Nichtleistungsberechtigte. Unter den Nichtleistungsberechtigten werden neben den Bedarfsgemeinschaftsmitgliedern, die vom Leistungsbezug SGB II ausgeschlossen sind wie z. B. Altersrentner, v.a. die minderjährigen Kinder ohne individuellen Leistungsanspruch ausgewiesen. Daten aus den Jahren vor der Revision sind nur bedingt vergleichbar.

## Die Regelleistungsempfänger 1) aus dem Rechtskreis des SGB II 2) in den Stadtbezirken nach Altersklassen 2015 (Stand 31.12.)

Stadtbezirk	Regel- leistungs- empfänger insgesamt	davon										davon im Alter von		
		erwerbsfähig insgesamt		davon im Alter von					nicht erwerbsfähig insgesamt			0 bis unter 3 J.	3 bis unter 10 J.	10 J. und älter
		15 J. bis unter 25 J.	25 J. bis unter 40 J.	40 J. bis unter 55 J.	55 J. und älter	erwerbsfähig insgesamt	erwerbsfähig insgesamt	erwerbsfähig insgesamt	erwerbsfähig insgesamt	erwerbsfähig insgesamt	erwerbsfähig insgesamt			
1 Altstadt - Lehel	341	287	32	89	94	72	54	15	26	13				
2 Ludwigsvorstadt - Isarvorstadt	1 973	1 547	187	545	572	243	426	105	183	138				
3 Maxvorstadt	1 313	1 073	96	353	396	228	240	54	108	78				
4 Schwabing West	1 758	1 364	142	432	472	318	394	92	186	116				
5 Au - Haidhausen	1 982	1 496	167	480	531	318	486	111	233	142				
6 Sendling	2 203	1 632	209	557	574	292	571	151	269	151				
7 Sendling - Westpark	3 454	2 436	321	883	783	449	1 018	229	485	304				
8 Schwanthalerhöhe	1 586	1 167	142	330	452	243	419	68	209	142				
9 Neuhausen - Nymphenburg	3 598	2 635	326	838	913	558	963	204	456	303				
10 Moosach	3 431	2 526	350	880	814	482	905	189	440	276				
11 Milbertshofen - Am Hart	5 851	4 044	557	1 330	1 402	755	1 807	381	836	590				
12 Schwabing - Freimann	3 295	2 241	376	754	744	367	1 054	199	504	351				
13 Bogenhausen	2 447	1 790	261	531	632	366	657	140	317	200				
14 Berg am Laim	3 211	2 271	312	744	765	450	940	202	460	278				
15 Trudering - Riem	3 633	2 276	435	729	812	300	1 357	235	678	444				
16 Ramersdorf - Perlach	8 538	5 761	879	1 879	1 960	1 043	2 777	530	1 374	873				
17 Obergiesing - Fasangarten	2 927	2 088	246	761	711	370	839	198	395	246				
18 Untergiesing - Harlaching	2 100	1 598	175	556	568	299	502	136	243	123				
19 Thalkirchen - Obersendling - Forstenried - Fürstenried - Solln	3 575	2 551	357	885	859	450	1 024	268	477	279				
20 Haderm	2 430	1 680	251	544	556	329	750	131	364	255				
21 Pasing - Obermenzing	3 146	2 220	333	795	711	381	926	221	470	235				
22 Aubing - Lochhausen - Langwied	2 375	1 565	279	556	495	235	810	157	393	260				
23 Allach - Untermenzing	1 328	898	163	347	265	123	430	102	204	124				
24 Feldmoching - Hasenberg	4 418	2 870	472	981	944	473	1 548	306	759	483				
25 Laim	2 708	2 003	274	675	681	373	705	174	336	195				
nicht eindeutig zuordenbar	798	561	98	233	183	47	237	70	109	58				
<b>München zusammen</b>	<b>74 419</b>	<b>52 580</b>	<b>7 440</b>	<b>17 687</b>	<b>17 889</b>	<b>9 564</b>	<b>21 839</b>	<b>4 668</b>	<b>10 514</b>	<b>6 657</b>				

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, "Pseudonymisierte Einzeldaten SGB II".

1) Regelleistungsberechtigte: Personen mit Anspruch auf Arbeitslosengeld II oder Sozialgeld und/oder Leistungen für Mehrbedarfe bzw. Kosten der Unterkunft (nach §20 ff SGB II). - 2) Von der Bundesagentur für Arbeit revidierte Daten. Durch die ab dem Jahr 2014 erweiterte Struktur der statistischen Personengruppendarstellung sind die Fallzahlen aus den Jahren vor der Revision nur bedingt vergleichbar.